

Marek Toman

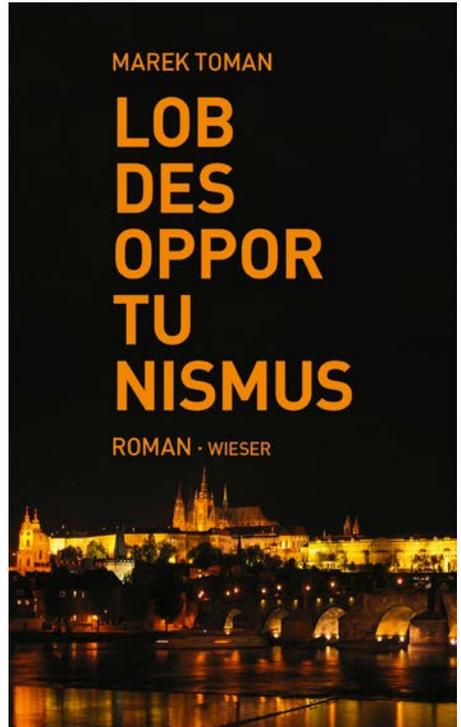
## Lob des Opportunismus

SAMSTAG 23. OKTOBER UM 19.00 UHR  
BOOKFEST city – Hotel Roomers – Sky Lounge  
Gutleutstraße 85, 60329 Frankfurt am Main

Foto: David Konečný (CC-BY-NC-ND 4.0)



Lesung und Gespräch:  
„Lob des Opportunismus“  
(Wieser Verlag, 2021)  
mit Marek Toman (Autor),  
Raija Hauck  
(Übersetzerin und deutsche Stimme)  
und Martin Krafl (Moderator)



### VERANSTALTER



MINISTRY OF CULTURE  
CZECH REPUBLIC



MORAVIAN  
LIBRARY



FRANKFURTER  
BUCHMESSE

Wieser

# Marek Toman

Der Dichter, Prosaautor und Publizist Marek Toman (\*1967 in Prag) absolvierte ein Studium der Philosophie an der Prager Karls-Universität, war Kulturredakteur im Tschechischen Rundfunk und ist seit 1997 im Tschechischen Außenministerium beschäftigt.

Seine erste Gedichtsammlung **Já** (1987) veröffentlichte er noch vor der Wende. Wahre Ereignisse der tschechischen und europäischen Geschichte inspirieren die Romane des Autors. Viel besprochen wurde **Chvála oportunistu** (2016), in dem Toman das Czernin Palais, heute Sitz des Prager Außenministeriums, seine Geschichte erzählen lässt. Seine Bücher wurden bisher ins Englische, Finnische, Polnische, Ungarische, Serbische und Deutsche übersetzt.

## **Auch auf Deutsch erschienen:**

### **Die Konditorei zum Schielenden Jim.**

Roman, illustriert von Františka Loubat, übers. von Raija Hauck, Drava Verlag 2020, (tsch. Originaltitel: Cukrárna u Šilhavého Jima).

### **Die große Neuigkeit vom schrecklichen Mord an Šimon Abeles.**

Roman, übers. von Raija Hauck, Wieser Verlag 2019, (tsch. Originaltitel: Veliká novina o hrozném mordu Šimona Abelese).

### **Der Prager Golem.**

Roman, illustriert von Hana Puchová, übers. von Julia Miesenböck, bahoe books 2019, (tsch. Originaltitel: Můj Golem).

# Lob des Opportunismus

Im Roman **Lob des Opportunismus** (tsch. **Chvála oportunistu**), der im Original 2016 erschien und den Preis des Tschechischen Literaturfonds erhielt, trifft ein unerwarteter und außergewöhnlicher Erzähler auf ein spannendes Stück mitteleuropäischer Geschichte. Dieser Erzähler bildet sich sehr viel auf seine Größe, seine Urteilsfähigkeit und Allwissenheit ein, wirkt dabei aber häufig borniert und manchmal witzig. Ein Palast als Erzähler? Von der angesehenen Familie Černín in Prag erbaut, hat er in seiner langen Historie viele Funktionen erfüllen müssen: Residenz, Kaserne, Armenhaus, Sitz des Reichsprotektors und Außenministerium eines neuen Staates. So bewahrt er in seinen Wänden viele Geheimnisse, denen er seine eigene Interpretation mitgibt. Als Leitmotiv zieht sich durch das ganze Buch die Suche nach einem Verständnis für die Person und das tragische Ende des tschechoslowakischen Außenministers Jan Masaryk. Aber auch zartere Gefühle spielen eine Rolle – hofft doch der Palast, ein standhafter Soldat und Fechtmeister, seine Gefühle mögen von der feinsinnigen und barmherzigen Loreto-Kapelle erwidert werden.

## Raija Hauck

Geboren 1962, Slawistik-Studium in St. Petersburg und Brno. Promotion an der Universität Greifswald und dort bis 2019 Lektorin für Tschechisch und Russisch. Lebt als freie Übersetzerin in Saarbrücken.